

WORKSHOP

Licks To Go

„September“

Entspannte Bassarbeit mit Verdine White

Album: Earth, Wind & Fire – Greatest Hits (1978)



Präsentiert von Christoph Hees

Der 59-jährige Earth, Wind & Fire Bassist und Mitbegründer Verdine White wird als genialer Fundamentgeber viel zu oft unterschätzt. Dabei prägt er das Lick-betonte Spiel des frühen Dancefloor-Funk entscheidend. Hier ein Blick auf den Nr. 1 Hit aus dem Jahre 1978 „September“.

Mit energiegeladenem Funky Soul erlangten Earth, Wind & Fire als junge Generation des zeitgemäß gespielten Vokal- und Bläser-Funk innerhalb der achtziger Jahre Weltruhm. Tigh-tes rhythmisches Fundament, verlässliche Arrangements und eben ultimative Tanzbarkeit brachten EWF hohe Auszeichnungen wie die Aufnahme in die „Rock And Roll Hall Of Fame“ und auch in die „Vocal Group Hall Of Fame“.

September

... erschien im Jahre 1978 als Single und erlangte im gleichen Jahr Platz Nummer 1 der Billboard Hot 100 (R&B). Der Song ist ein moderat schneller Medium-Tempo-Funk, der nach einem bereits basslos schon treibenden, sechstaktigen Intro in eine viertaktige Steigerung mündet. Hier kommt Verdine, der zunächst die „1“ und „3“ jedes Taktes meidet, um die Spannung seines hohen Septim-Oktav-Licks auf den Stop auf der „3“ des zehnten Taktes zu lenken. Mit dem nun folgenden ersten Verse (Takt 11) beginnt ein solider Verbund aus Verse, Chorus und Interlude (Zwischenspiel).

Arrangement Minimal

Jeder der Formteile funktioniert sehr ähnlich: Erst wiederholt sich ein zweitaktiges

Lick dreimal, dann wird im jeweils siebten und achten Takt der Block zweitaktig und mit ordentlicher Bläser-Verstärkung über die Harmonie D/A (heißt: „D-Dur-Dreiklang über Grundton A“) zum Abschluss gebracht. Wichtigster Unterschied zwischen beiden Teilen: Der Verse beginnt immer mit einer D-Dur-Akkordfolge, während der Chorus in B-Moll, der parallelen Moll-Tonalität funktioniert. Das angesprochene Interlude basiert harmonisch auf dem Verse, statt Text wird hier lediglich eine „chorige“ Hookline darüber gesungen.

Das Stück nimmt diesen Verbund von Verse und Chorus in Takt 43 noch einmal auf. Auf Chorus II allerdings folgt in Takt 67 kein Interlude mehr; zwecks Erlangung einer Tanzbarkeit von wahrlich ekstatischem Ausmaß schließen sich hier durchaus funk-typisch noch lockere sieben Refrains an, bei denen Verdine seine äußerst entspannte Bassarbeit auch unter konditionellen Gesichtspunkten anerkennenswert aufrechterhält. Faszinierend ist hier vor allem, auf welch einfache, dennoch wirkungsvolle Weise Verdine kleine Variationen einbaut, die nichts weniger als seine coole Improvisationsfähigkeit unter Beweis stellen.

Lernen

... kann man aus Verdine Whites songdienlicher Art, wie man den „kochenden Kessel heizen“ sollte, neben besagter Kondition damit eben eines: einfache, fast minimale Variationen. Auch, wenn es sich bei September „nur“ um zwei Grund-Licks handelt, kann man aus Verdines Art, auch die scheinbar einfachen Dinge zu variieren und dabei im Sinne der Frische des Songs zu verfahren, viel mitnehmen.

Verdines Instrument

Verdine White nutzte über seine gut vierzigjährige Schaffenszeit verschiedenste Instrumente. Von Fenders Precision über sein Ibanez Signature Modell bis hin zu speziellen BBs von Yamaha. Tendenziell würde ich immer einen Viersaiter mit saftigem, P-typischem Sound bevorzugen, denn ein ordentliches Maß „Bauch“ im Sound schadet der schönen Funk-Nummer keinesfalls!

Viel Spaß und eine gute Kondition mit Verdine Whites Basslinie von „September“!

September

Medium Funk ♩ = 127
(moderate staccato funk style,
play notes nearly half duration)

Bassline as originally played by
Verdine White on
E/W/F Album
"The Greatest Hits Of Earth, Wind & Fire"
©1978 SONY Music

Intro Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m Dmaj A/C# Bm7 C#m

(Piano, Guitar, no bass)

4 C#m F#m Dmaj A/C# Bm7 C# C#/F F#m

0:08 (add Bassdrum)

7 D/A D/A D/A D/A

(Bass IN)

12 14 12 14 12 14 12 14 12 14 12 14

12 0 0 0 0 0 0 0

Verse I

11 Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m

0:19

5 5 5 4 2 2 4 4 0 2 2 5 5 4 2 2 4 4 0 2 0 2

15 Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m D/A D/A

0:27

5 5 5 4 2 2 4 2 3 4 4 2 0 0 12 14 12 14 0 0 12 14 0 7

19 Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m

0:35

5 5 4 2 2 4 4 0 2 4 5 5 4 2 2 4 4 0 2

23 Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m D/A D/A F#/A#

12 14 12 14 12 14

5 5 4 2 2 4 2 3 4 4 2 0 0 0 0 0 0 0 1

Copyright © 2010 Chris Hees / BQ

Chorus I

27 Bm E C#m F#m Bm E C#m F#m

31 Bm E C#m F#m D/A D/A

1:05

Interlude I

35 Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m

39 Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m D/A D/A

1:20

Verse II

43 Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m

47 Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m D/A D/A

51 Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m

55 Dmaj A/C# Bm7 C#m F#m D/A D/A F#/A#

1:36

Copyright © 2010 Chris Hees / BQ

Chorus II

59 Bm E C#m F#m Bm E C#m F#m

1:59

63 Bm E C#m F#m D/A F#/A#

2:06

71 Bm E C#m F#m D/A F#/A#

2:13

Chorus III

67 Bm E C#m F#m Bm E C#m F#m

2:06

71 Bm E C#m F#m D/A F#/A#

2:13

Chorus IV

75 Bm E C#m F#m Bm E C#m F#m

2:06

79 Bm E C#m F#m D/A F#/A#

2:13

Chorus V

83 Bm E C#m F#m Bm E C#m F#m

2:21

87 Bm E C#m F#m D/A F#/A#

2:29

Copyright © 2010 Chris Hees / BQ

Chorus VI

91 Bm E C#m F#m Bm E C#m F#m

2:36

B 2 2 4 2 0 2 3 4 4 0 2 4 5 2 2 4 2 0 2 3 4 4 0 2 4 (5)

95 Bm E C#m F#m D/A D/A F#/A#

2:44

B 2 2 4 2 0 2 3 4 4 0 2 4 2 0 0 12 14 0 0 12 14 0 0 12 14 0 1

Chorus VII

99 Bm E C#m F#m Bm E C#m F#m

2:51

B 2 2 4 2 0 2 3 4 4 0 2 4 2 2 2 4 2 0 2 3 4 4 0 2 4 5

103 Bm E C#m F#m D/A D/A F#/A#

2:58

B 2 2 4 2 0 2 3 4 4 0 2 4 2 0 12 12 14 0 0 12 14 0 0 12 14 0 1

Chorus VIII

107 Bm E C#m F#m Bm E C#m F#m

3:06

B 2 2 4 2 0 2 3 4 4 0 2 4 5 4 2 2 4 2 0 2 3 4 2 3 4 4 4 0

111 Bm E C#m F#m D/A D/A F#/A#

3:13

B 2 2 4 2 0 2 3 4 2 3 4 4 4 4 2 0 12 12 14 0 0 12 14 0 0 12 14 0 1

Chorus IX

115 Bm E C#m F#m Bm E C#m F#m

3:21

B 2 4 2 0 2 3 4 4 0 1 2 2 2 4 2 0 2 3 4 4 0 1 2 0

119 Bm E C#m F#m

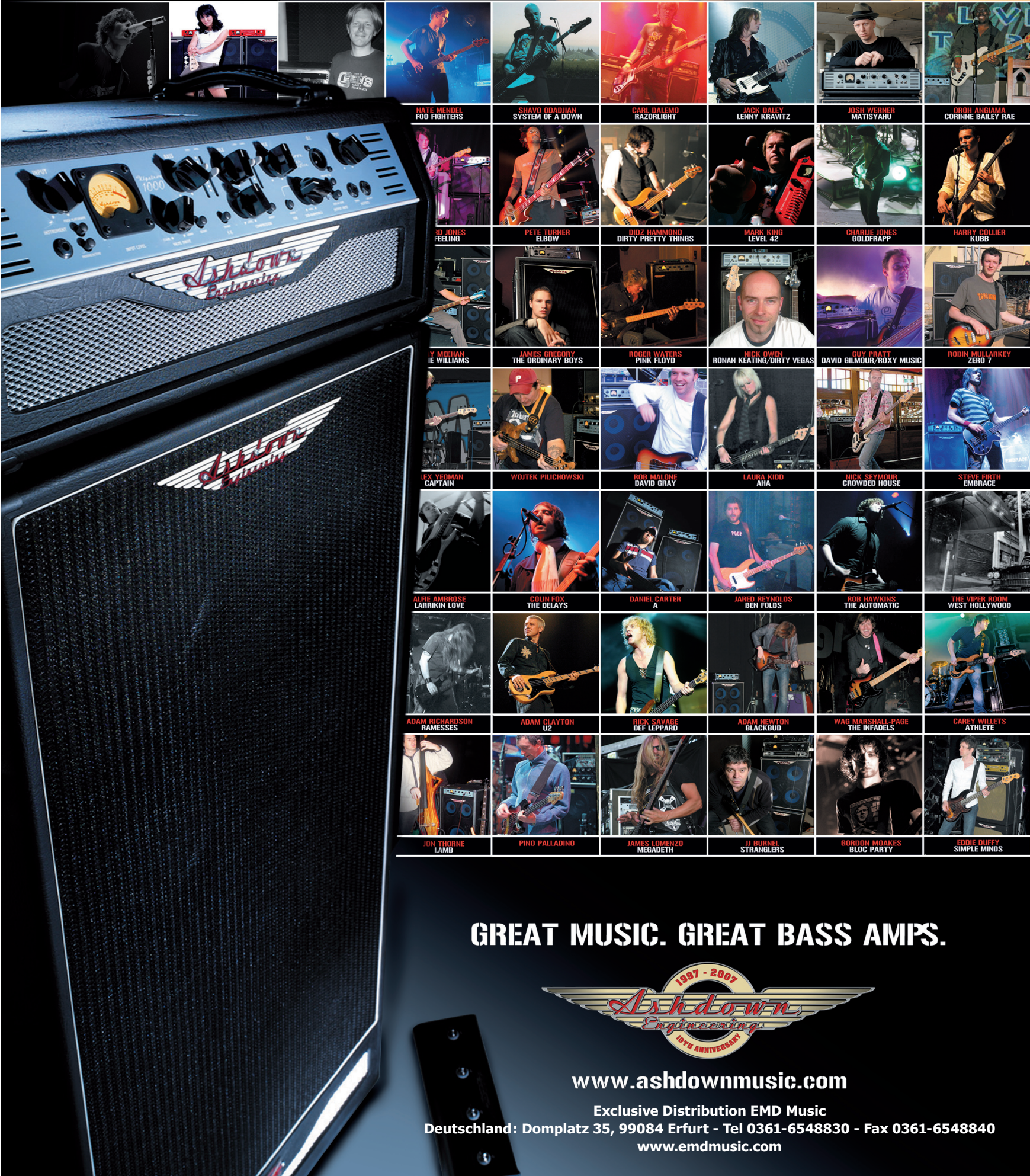
3:29 (fade out)

B 2 2 4 2 0 2 3 4 2 3 4 4 4 4 2

Copyright © 2010 Chris Hees / BQ

(Die Transkription erfolgte mit Sibelius 5 (Mac). Der besprochene Titel ist in iTunes im iMix „BQ Workshops Chris Hees“ oder bei Amazon erhältlich.)

Classic Series



NATE MENDEL FOO FIGHTERS	SHAVO ODADJIAN SYSTEM OF A DOWN	CARL DALEMIO RAZORLIGHT	JACK DALEY LENNY KRAVITZ	JOSH WERNER MATISYAHU	BROH ANGIAMMA CORINNE BAILEY RAE
D.J. JONES FEELING	PETE TURNER ELBOW	DIZ HAMMOND DIRTY PRETTY THINGS	MARK KING LEVEL 42	CHARLIE JONES GOLDFRAPP	HARRY COLLIER KUBLA
D.J. JONES FEELING	JAMES GREEDY THE ORDINARY BOYS	ROBERT WATERS PINK FLOYD	NICK OWEN RONAN KEATING/DIRTY VEGAS	GUY PRATT DAVID GILMOUR/ROXY MUSIC	ROBIN MULLARKEY ZERO 7
ALEX YEOMAN CAPTAIN JACK	WOJTEK PILICHOWSKI	ROB MALONE DAVID GRAY	LAURA KIDD AHA	NICK SEYMOUR CROWDED HOUSE	STEVE FIRTH EMBRACE
ALFIE AMBROSE LARRIKIN LOVE	COLIN FOX THE DELAYS	DANIEL CARTER A	JARED REYNOLDS BEN FOLDS	ROB HAWKINS THE AUTOMATIC	THE VIPER ROOM WEST HOLLYWOOD
ADAM RICHARDSON RAMESSES	ADAM CLAYTON U2	RICK SAVAGE DEF LEPPARD	ADAM NEWTON BLACKBUD	WAG MARSHALL PAGE THE INFADELS	CAREY WILLETS ATHLETE
JON THORNE LAMB	PINO PALLADINO	JAMES LOMENZO MEGADETH	J. BURNEL STRANGLERS	GORDON MOAKES BLOC PARTY	EDDIE DUFFY SIMPLE MINDS

GREAT MUSIC. GREAT BASS AMPS.



www.ashdownmusic.com

Exclusive Distribution EMD Music

Deutschland: Domplatz 35, 99084 Erfurt - Tel 0361-6548830 - Fax 0361-6548840

www.emdmusic.com